

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/005(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 16.12.2014	Altes Rathaus, Beimszimmer	17:00Uhr	18:03Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2014
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Informationen
- 5.1 Zum Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem „Bericht zur konzeptionellen Ausrichtung gegen die Folgen häuslicher Gewalt in der Landeshauptstadt Magdeburg“ I0330/14
- 6 Vorstellung des Landesprogramms für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt (Maßnahmepaket)

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schulz, Jenny

Mitglieder des Gremiums

Häusler, Gerhard

Meyer, Steffi

Vertreter

Boeck, Helga

Rösler, Jens

Mitglieder des Gremiums

Assmann, Tom

Sachkundige Einwohner/innen

Bühnemann, Bärbel

Schade-Köhl, Karina

Schulze, Sarah

Geschäftsführung

Schoof, Natalie

Abwesend

Hofmann, Andrea

Köpp, Karsten

Ponitka, Heike

Rupsch, Manuel

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2014

Stadtrat Rößler weist darauf hin, dass er nicht in der Anwesenheitsliste aufgeführt wird, obwohl er bei der Sitzung dabei war.

Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2014: **4-0-2**

4. Öffentliche Sprechstunde

Zur Öffentlichen Sprechstunde ist **Frau Weinrich** von dem Projekt Netzwerk Kinderschutz Magdeburg (KIMA) erschienen. Sie ist die Koordinatorin des Projekts stellt dies kurz vor. Sie berichtet, dass ein Bogen entwickelt wurde, mit dem bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eine Meldung gemacht werden kann. Dieser Bogen soll für alle zugänglich sein und im 1. Quartal 2015 veröffentlicht werden. Auch werden verschiedene Fortbildungen für Fachkräfte angeboten.

Stadträtin Schulz bedankt sich für die Vorstellung.

5. Informationen

- | | | |
|------|--|----------|
| 5.1. | Zum Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem „Bericht zur konzeptionellen Ausrichtung gegen die Folgen häuslicher Gewalt in der Landeshauptstadt Magdeburg“ | I0330/14 |
|------|--|----------|
-

Die Information wird von **Frau Spondowski**, Stabsstelle V/02, vorgestellt.

Sie berichtet, dass bereits 2012 Hilfsangebote zusammengestellt wurden, aus diesen wurden dann Handlungsfelder abgeleitet. Für die daraus resultierenden Maßnahmen sind verschiedene Fachämter zuständig, z.B. Jugendamt und Gleichstellungsamt.

Die Information stellt eine Übersicht zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen dar. Einige Maßnahmen sind bereits durchgeführt bzw. abgeschlossen, z.B. die Erarbeitung eines Informationsblattes /Ratgebers in verschiedenen Sprachen für Frauen und Männer oder versch. Fachtagungen.

Andere Maßnahmen, wie die finanzielle Absicherung der Unterstützungsangebote in der Stadt müssen kontinuierlich sichergestellt werden. Auch ist es weiterhin wichtig, die Akteure_innen in den unterschiedlichsten Bereichen (Polizei, freie Träger, usw.) für das Thema zu sensibilisieren. So wird im nächsten Jahr ein Inhouse – Seminar durch das Jugendamt durchgeführt, um die Fachkräfte zu diesem Thema weiter zu bilden.

Des Weiteren konnten Maßnahmen, wie die Umsetzung eines niedrigschwelligen Unterstützungsangebotes für Kinder bisher noch nicht umgesetzt werden.

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, weist noch einmal auf die Dringlichkeit des Erhalts der Erzieherinnenstelle im Frauenhaus hin, da immer mehr Kinder im Frauen- und Kinderschutzhaus anzutreffen sind. Des Weiteren ist die Zahl der hilfeschuchenden Frauen in diesem Jahr sehr angestiegen, so dass immer häufiger Frauen in andere Frauenhäuser außerhalb von Magdeburg geschickt werden mussten, wobei unklar ist, ob diese dann auch dort angekommen.

Stadtrat Rößler bittet **Frau Sapandowski**, Stabsstelle V/02, die Ergebnisse des Inhouse – Seminars als kurze Info an den Ausschuss zurück zu koppeln.

Von allen wird auch die Schule als wichtiger Punkt angesehen, um an die Lehrer_innen bzw. Kinder heranzutreten. Da aber die Inhaltliche Zuordnung beim Land liegt ist dies sehr schwierig. Eine große Hilfe sind dabei die Schulsozialarbeiter_innen.

Es erfolgte eine Diskussion zu einzelnen Maßnahmen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Vorstellung des Landesprogramms für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt (Maßnahmepaket)

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, stellt das Programm kurz vor.

Das Maßnahmepaket wurde vom Land erstellt und auch verabschiedet. In einer dazugehörigen Presseinformation wurden auch die wichtigsten Schwerpunkte zusammengefasst. Diese Schwerpunkte waren u. a. die Bildung (insbesondere eine geschlechtergerechte Ausgestaltung), die Beschäftigung (besonders die Verbesserung der Vereinbarung von Familie und Beruf sowie geschlechtergerechte Karrierechancen), die soziale Gerechtigkeit (z. B. Verbesserung der Chancen für Alleinerziehende), die Partizipation sowie die Antigewaltarbeit (von der Prävention über die Täter_innenarbeit bis hin zum Opferschutz).

Mit dem Erstellen des Maßnahmepakets wird das Thema aufgewertet und die Maßnahmen können auch auf die Kommune herunter gebrochen werden.

7. Verschiedenes

Stadträtin Schulz berichtet, dass für das nächste Jahr Themenvorschläge für den FuG erstellt wurden. Diese werden an alle Ausschussmitglieder versendet. Vorschläge können jederzeit mit aufgenommen werden.

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in